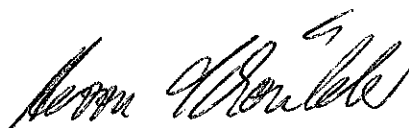


E 10.03.15

Geilenkirchen, 8. März 2015

Britta Derichs
Prof.-Mendel-Str.10
52511 Geilenkirchen



Stadt Heinsberg
Bürgermeister
W. Dieter
Apfelstraße 60

52525 Heinsberg

Sehr geehrter Herr Dieter,

ich erhebe Bedenken gegen die Flächennutzungsplanänderung zur Ausweisung der Vorrangzone für Windkraftanlagen zwischen Hatterath, Waldenrath und Birgden.

Vor einigen Jahren (ca. 2006) war die Verlegung der K3 geplant und in einem entsprechenden, öffentlichen Planungsverfahren eingebracht worden. Für die potentielle Verlegung gab es verschiedene Planungsansätze (3 Varianten).

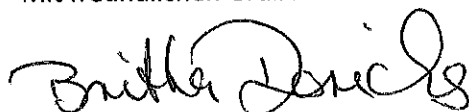
Der Verlauf der Variante 2 war geplant nordöstlich von Hatterath entlang der Hatterather Busches in Richtung Birgden-Waldenrath. Dort sollte dann der Anschluss an die B56n erfolgen.

Die Realisierung dieser Variante befürworte ich persönlich nach wie vor und habe mich bereits damals innerhalb der Bürgerinitiative „Stopp die K3“ für die Umsetzung dieser Variante eingesetzt. Damals hat der Kreis Heinsberg zugesichert, dass nach Ausbau der B56 n erneut das Verkehrsaufkommen auf der neuen B56 und auf der K3 ermittelt werden sollte. Abhängig von diesem Ermittlungsergebnis soll dann erst der endgültige Verlauf der K3 festgelegt werden.

Das heißt, man hat versprochen zunächst alle Varianten offen zu halten.

Dadurch, dass die nun geplanten Windenergieanlagen, insbesondere die WEA 2 und WEA 3 in unmittelbarer Nähe des geplanten Trassenverlaufs der K3 (Variante 2) errichtet werden sollen, würde jetzt schon eine Vorentscheidung getroffen und die von mir bevorzugte Variante unmöglich. Darüber hinaus ist der Grunderwerb für die Realisierung dieser Trasse bereits erfolgt und die erforderlichen Grundstücke im Eigentum des Kreises.

Mit freundlichen Grüßen



Britta Derichs